

# Schlossverein Taucha plant Familien-Offensive

## Veranstaltungen auf Eltern mit Kindern zugeschnitten / Backofen und Haugi als Souvenir kommen ins Angebot

**Taucha.** Verstärkt auf Familien ausgerichtet will der Schlossverein Taucha sein Angebot in diesem Jahr. Dazu beitragen soll auch ein frei stehender Backofen, der zwischen dem alten Herrenhaus und dem neuen Bürgerhaus errichtet werden soll.

„Es gibt sogar schon einen Bäcker, die in der schönen Jahreszeit dort regelmäßig einmal die Woche mit Kindern backen will“, erzählt Schlossvereins-Vorsitzender Jürgen Ullrich. Mit dem „richtig großen“ Ofen werde es möglich, eine Reihe von Veranstaltungen für Familien auf das Terrain zu locken. „Die Vorplanungen für den Bau laufen“, so Ullrich.

Deutlich früher wird schon die Sanierung des Giebels von Haus Nummer eins, gleich am Eingang links, begonnen werden können. „Sobald es die Witterung zulässt, können wir starten“, sagt Ullrich. Der marode Giebel soll sa-



niert und vor allem ein dahinter liegender, bislang ungenutzter Raum zugänglich werden. „Dort wollen wir einen Info-Point errichten. Wir möchten damit einem Wunsch vieler Besucher nachkommen, die uns am Wochenende besuchen“, erklärt Ullrich. Immer wieder hieße es da nämlich, Taucha sei ja ganz schön, aber am Wochenende sei darüber nichts zu erfahren. Wie berichtet, plant der Verein aus dem selben Grund bereits, ein kleines Museum im gegenüberliegenden alten Herrenhaus einzurichten. Im neuen Info-Point könnten zukünftig Infos zur Stadt verteilt werden.

Darin wird sicher auch Haugi einmal erhältlich sein. Das Maskottchen des Vereins, angelehnt an das in Taucha lange Zeit lebende Geschlecht derer von Haugwitz, soll als Souvenir hergestellt und verkauft werden. „Unsere Vorstellung ist, dass Haugi nicht schon ein ferti-

Wird Souvenir: Haugi, das Gespenst. Foto: Verein



Foto: Jörg ter Vehn

Hereinspaziert: Zwischen dem Herrenhaus (rechts) und dem sanierten Bürgerhaus soll der Backofen aufgestellt werden.

ges Teil ist, sondern daran gebastelt werden muss“, erläutert Ullrich. Ob die Figur gefaltet, als Stoffpuppe noch aufgeplüschd oder über eine Form gegossen werden soll – „daran arbeiten wir noch.

Es soll aber noch in diesem Jahr etwas werden“, verspricht der Vereinschef.

Darüber hinaus plane der Verein eine Reihe von Veranstaltungen vor allem für Familien mit Kindern, so Ullrich. Größtes werde sicher am 3. Juli das Festival der Kreismusikschulen Nordsachsens, aber auch Sommerangebote für Kitas und Offerten zusammen mit dem Badverein werde es geben, erklärt Ullrich. Daneben werde das bekannte Programm mit Schlossnacht, Rocknacht samt Nachwuchsfestival und Weihnachtsmarkt natürlich fortgeführt.

Sobald das Wetter aufklart, will der Verein auch das Zaunbau-Projekt vorantreiben. Der alte, teils defekte Maschendrahtzaun am Weinberg soll gegen geschmiedete Elemente ähnlich dem Eingangstor ausgetauscht werden. „Es sind sicher noch ein paar Nacharbeiten an den Teilen nötig, aber der Zaun ist im Grunde fertig“, meint Ullrich. Mit dem ersten Arbeitseinsatz der Mitglieder voraussichtlich im April werde begonnen, die Teile aufzustellen. Gebaut werden soll dann auch eine behindertengerechte Rampe zur Kulturscheune hinauf.

Jörg ter Vehn